

Corona-Krise bremst Verkehrserziehung

Verkehrswachten reagieren auf fehlende Radfahrausbildung in der Grundschule

Durch die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wird die schulische Radfahrausbildung derzeit in keinem Bundesland durchgeführt. Die Deutsche Verkehrswacht (DVW) reagiert auf den Ausfall und bietet bis Ende Juli ein kostenloses Online-Portal für Schüler an, um die theoretischen Grundlagen der Radfahrausbildung zu vermitteln. Das Angebot wurde zusätzlich um einen Ratgeber erweitert, der Eltern helfen soll, praktische Übungen mit den Kindern durchzuführen. DVW-Geschäftsführer Daniel Schüle sieht es als gute Lösung auf Zeit: „Die Radfahrausbildung ist der wichtigste Baustein der schulischen Verkehrserziehung. Mit dem Online-Portal können wir unkompliziert Lerninhalte für zuhause anbieten und auch Eltern unterstützen. Trotz-

dem kann es kein vollwertiger Ersatz der Radfahrausbildung sein.“

Das Angebot ist unter radfahrausbildung-zuhause.de zu finden. Das Portal nutzt dabei Lerninhalte der erfolgreichen Online-Plattform der Verkehrswacht Medien & Service GmbH (VMS), die bereits seit etlichen Jahren ihre bewährten Schulmaterialien zur Radfahrausbildung mit einem Angebot im Netz ergänzt. So können auch für zuhause Themen und Inhalte aufbereitet werden, die Schüler der 3. und 4. Klasse richtiges Verhalten im

Straßenverkehr und wichtige Regeln näherbringen. Trotzdem sind die fahrpraktischen Übungen unerlässlich, wie Daniel Schüle bekräftigt: „Wissen ist das eine, aber die Kinder müssen auch sicher auf dem Fahrrad sein. Darum ist regelmäßiges Üben an Orten ohne oder mit wenig Verkehr auch mit den Eltern dringend empfohlen. Mit dem Elternratgeber wollen wir zusätzlich Anregungen für die Fahrpraxis geben.“

KONTAKT:

Verkehrswacht Medien & Service GmbH; Josef Weiß

Tel.: 030 - 516 51 05 24

E-Mail: josef.weiss@vms-verlag.de

Elternratgeber: https://www.verkehrswacht-bayern.de/images/Elternratgeber_Radfahrausbildung_praktisch_ueben.pdf

Novelle der Straßenverkehrsordnung tritt in Kraft

Am Dienstag, den 28. April 2020 tritt die StVO-Novelle in Kraft, die unter anderem mehr Sicherheit im Radverkehr bringen soll. Auch härtere Sanktionen sind vorgesehen, zum Beispiel bei Geschwindigkeitsdelikten oder wenn die Rettungsgasse nicht gebildet beziehungsweise unerlaubt genutzt wird.

Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht (DVW), begrüßt in weiten Teilen die Neuerungen: „Beim Schutz von Radfahrenden geht die Novelle in die richtige Richtung. Auch härtere Strafen bei der Rettungsgasse können helfen, dass Einsatzkräfte schneller am Unfallort sind.“ Für die DVW könnten Änderungen der StVO noch weiter gehen. Perspektivisch wäre eine umfassende Reform denkbar, welche auf wissen-

schaftlicher Basis präventive und repressive Regelungen entwickelt, die wirkungsvoll und weitreichend mehr Verkehrssicherheit bringen.

Die Novelle in Kürze:

Viele Punkte der StVO-Novelle beziehen sich auf den Radverkehr. Einerseits werden neue Verkehrsflächen für Radfahrende entstehen oder vorhandene besser geschützt. Das betrifft zum Beispiel Radschnellwege, Fahrradzonen oder Schutzstreifen. An-

Plakataktion



Mai /Juni: „Nur einmal zu schnell.“

derseits werden Radfahrenden mehr Rechte eingeräumt bei der Nutzung von Einbahnstraßen, Nebeneinanderfahren, Personenbeförderung, Lastenrädern oder durch den Grünpfeil an Kreuzungen. Darüber hinaus enthält die Novelle stärkere Begrenzungen für den Kraftfahrzeugverkehr wie einen festgeschriebenen Überholabstand oder Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen, schärfere Regelungen bei Park- und Haltevorgängen oder Schrittgeschwindigkeit von abbiegenden LKW. Weitere wichtige Punkte der Novelle betreffen höhere Strafen bei Verstößen bezüglich der Rettungsgasse, Geschwindigkeitsdelikten, „Blitzer-Apps“, Fahren auf dem Gehweg und „Autoposing“. Umweltfreundlichere Mobilität soll bei Carsharing oder auch Elektroautos gefördert werden. Im Zuge der Novelle wird es zudem eine Reihe von neuen Sinnbildern und damit neue Verkehrszeichen geben.

Quelle: Deutsche Verkehrswacht e.V.

Mehr Details zur StVO-Novelle: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/stvo-novelle-sachinformationen.html>

Neue Moderatoren im Projekt „Sicher unterwegs“

Ein Wochenende Freizeit opfern für die Ausbildung zu aktiven Moderatoren/innen in 8 bayerischen Verkehrswachten.

Zuhören – Workshoparbeit – Präsentation mit praktischen Beispielen.

Hochmotiviert und erfolgreich absolvierten 14 Teilnehmer/innen das Ausbildungsseminar in Paulsdorf bei Amberg.

Projektleiter Klaus-Dieter Zerwes hatte ein prall gefülltes Zwei-Tages-Programm vorbereitet, um den Teilnehmern umfangreiche Einblicke in die Inhalte des LVW-Projektes 7 „Sicher unterwegs für erfahrene Verkehrsteilnehmer/innen“ zu ermöglichen. Der Bogen spannte sich dabei von Inhalt und Nutzung der Homepage für die praktische Tätigkeit, Inhalte der Projektbausteine, hin zur Erarbeitung und Vortrag praktischer Moderation in Theorie mit Praxisbeispielen.

Über die Entwicklung und aktuellen Unfallzahlen 2019 in Bayern, beson-

ders der Generation 65+, berichtete Hubert Schröder aus dem Bayer. Innenministerium. 541 Verkehrsteilnehmer verloren im vergangenen Jahr auf Bayerns Straßen ihr Leben, darunter 186, also mehr als jeder 3. im Alter über 65 Jahren. „Ihr Engagement ist beispiellos und für die Sicherheit älterer Menschen im Straßenverkehr von allergrößter Bedeutung, wer kümmert sich sonst darum“, brachte er es auf den Punkt.

Schwerpunkte der Moderatorentätigkeiten sind u.a. Informationen über Unfallursachen, Möglichkeiten der Unfallverhütung, praktisches Handling altersgerechter Hilfsmittel, Umgang mit modernen Kraftfahrzeugen, Fahrtrainingsangebote, alternative Mobilität, Zusammenarbeit und Netzwerkbildung mit Kommunen, Senioreneinrichtungen, Verbänden und Organisationen – alles mit dem Ziel, möglichst lange unfallfrei zu bleiben. Inhalte und beispielhafte Umsetzung

Nachruf

Am 3. April 2020 verstarb im Alter von 61 Jahren

Günter Schön †

Der Verstorbene war seit 2006 Mitglied der Verkehrswacht Donauwörth e.V. und seit zehn Jahren deren Geschäftsführer. Darüber hinaus vertrat er seit 2018 als Bezirksvorsitzender die Interessen der schwäbischen Verkehrswachten im Präsidium der Landesverkehrswacht Bayern e.V.

Sein überdurchschnittliches, sachkundiges und ehrenamtliches Engagement trug zum hohen Ansehen des Vereins und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei

Sein Tod hat uns tief getroffen, wir werden Günter Schön ein ehrendes Andenken bewahren und trauern mit seiner Familie, der unser aufrichtiges Mitgefühl gilt.

Karl Würth 1. Vorsitzender Gebietsverkehrswacht Donauwörth e. V.	Manfred Raubold Landesgeschäftsführer Landesverkehrswacht Bayern e.V.
---	---

Nachruf

Am 4. April 2020 verstarb kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres unser langjähriger Verkehrswachtsfreund und 1. Vorsitzenden der Gebietsverkehrswacht Münchberg, Polizeihauptkommissar a.D.

Walter Rausch †

Der Verstorbene war mit Leib, Herz und Seele Verkehrswachtler. Mit seinen Helferinnen und Helfern leistet er in der Gebietsverkehrswacht Münchberg wichtige Arbeit für die Verkehrssicherheit in Nordostoberfranken. Die Zusammenarbeit der oberfränkischen Verkehrswachten war ihm besonders wichtig, immer wieder stellte er sich als Ausrichter für die Bezirksveranstaltungen zur Verfügung. Er fehlte selbst auf keiner Bezirksarbeitstagung. Sein Tod hat uns tief getroffen, wir werden Walter Rausch ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau sowie seiner ganzen Familie

Udo Skrzypczak Bezirksvorsitzender Oberfrankens	Manfred Raubold Landesgeschäftsführer Landesverkehrswacht Bayern e.V.
---	---

mussten erarbeitet werden. Akquise, Organisation, Vorbereitung, Durchführung der vielfältigen Zielgruppenveranstaltungen, auch Angebote der DWV beschäftigten die Teilnehmer über die beiden Tage.

Informationsveranstaltungen für ältere Verkehrsteilnehmer, Theorie und Praxis für Pkw Fahrtrainingskurse, Motorradtraining, Fit im Auto, sicher mit Fahrrad, Pedelec, Rollstuhl und Rollator, Veranstaltung von Aktionstagen, aber auch Verkehrssicherheitsberatung und Zusammenarbeit mit Behörden und Interessenverbänden waren die Themen. Daneben aber auch Abwicklung und Beachtung der Formalitäten innerhalb der Landesverkehrswacht-Organisation sowie reger Erfahrungsaustausch.

Bezirksvorsitzender Gernot Schötz überbrachte die Grüße des Präsidiums, dankte den beiden Referenten sowie allen Teilnehmern für zwei Tage

engagierter Mitarbeit und händigte zusammen mit dem Projektleiter die Seminarbestätigung aus.

Klaus-Dieter Zerwes, Projektleiter



„Verkehrssicherheit in Bayern“ Hubert Schröder EPHK StMI)

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

Aktuelle Lage

Zum Jahresbeginn blickte die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg noch auf ein überaus erfolgreiches Jahr 2019 zurück und präsentierte sich bestens gerüstet für die anstehenden und bereits geplanten zahlreichen Aktivitäten in allen Belangen der Verkehrssicherheit im neuen Jahr 2020. Die Weichen für eine engagierte Umsetzung der Zielgruppenprogramme nach Vorgabe der Deutschen Verkehrswacht waren gestellt. Dann kam Corona. Die aktuelle Ausnahme-situation der Corona-Virus-Pandemie

mit strengen Kontaktsperren und einer weitgehenden Stilllegung des öffentlichen Lebens, bedeutet auch für unsere Organisation einen erzwungenen Stopp aller unserer Aktivitäten, so Kreisvorsitzender Helmut Beck. Unser Moderatorenteam um Karen Distel hatte sich schon intern beschult, um für die anstehenden Präventivaktionen in allen unseren Kindergärten und Schulen bestens vorbereitet zu sein. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona-Virus werden

in einer noch nicht absehbaren Zeit keine Veranstaltungen stattfinden können. Der gesamte Fuhrpark der Verkehrswacht mit modernen Simulatoren, ob Pkw-Fahrsimulator, der bectec-Bremssimulator oder die Gerätschaften für die Fahrradaktionen müssen in der Garage bleiben. Selbst der KVW-Anhänger „Fahrradschule“ muss auf neuerliche Einsätze in den Grundschulklassen zur Vorbereitung der Jugendverkehrsschule warten. Auch die für das Frühjahr geplante Mitgliederversammlung mit Neuwahlen ist ebenso nicht durchführbar und wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Bis dahin bleibt die Vorstandschaft im Amt und es ist garantiert, dass bei der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg ein handlungsfähiger Vorstand weiter besteht. Nach dieser Zeit wird es wieder Mobilität und Verkehr geben, für dessen Sicherheit sich dann wieder die Kreisverkehrswacht aktiv und verantwortungsbewusst einsetzt. Für diese Phase laufen jetzt intern die Vorbereitungen.

Der Fuhrpark der Kreisverkehrswacht muss „corona-bedingt“ bis auf Weiteres in der Garage bleiben.

Text und Foto: Helmut Beck



Verkehrssicherheit ist unsere Mission !

Wir leisten nachhaltige und flächendeckende Verkehrssicherheitsarbeit für die Bürgerinnen und Bürger in der Landeshauptstadt und im Landkreis München.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und eine der ältesten Bürgerinitiativen Münchens. Mit einem breiten Portfolio an Projekten und Maßnahmen leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Unfallprävention im Straßenverkehr. Die Förderung des Umweltschutzes ist uns dabei ebenfalls ein wichtiges Anliegen.

Unser gesamtes Team besteht aus bestens qualifizierten Fachleuten, die sich ehrenamtlich für die rund 1,9 Millionen Einwohner im Großraum München engagieren.

Zum 01.06.2020 suchen wir eine/n

Geschäftsführer*in (m/w/d) 25 Std/Woche

AUFGABENSCHWERPUNKTE Gemeinsam mit dem Vorstand vertreten Sie den Verein nach außen. Sie übernehmen die kaufmännische Verantwortung und sind für die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins zuständig. Als Repräsentant des Vereins arbeiten Sie unter anderem mit externen Ansprechpartnern aus der kommunalen- und öffentlichen Verwaltung zusammen. Sie führen Vertragsverhandlungen über Zuwendungen und sind für die Administration und Überprüfung sämtliche Verträge zuständig. Mit Ihren ehrenamtlichen Kollegen-/Innen steuern Sie ein etabliertes Projektportfolio, entwickeln neue Ideen, und setzen diese im Team um. Dabei sind Sie als Leiter der Geschäftsstelle für die Projektkalkulation, für die Steuerung und den reibungslosen Ablauf verantwortlich.

QUALIFIKATIONEN Als Betriebswirt*in verfügen Sie idealerweise über Erfahrungen in der Vereinsführung. Sie besitzen eine schnelle Auffassungsgabe, Eigeninitiative und Organisationstalent. Gesucht wird eine kommunikationsbegabte, flexible und verantwortungsbewusste Führungskraft, die es versteht, ehrenamtliche Mitarbeiter im Team zielorientiert zu motivieren und zu fördern. Gute EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Wenn Sie an dieser interessanten und abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Einstiegstermins und Ihrer Gehaltsvorstellungen an die nachstehende Adresse senden:

Verkehrswacht München e.V.

Rüdesheimer Straße 7

80686 München

E-Mail: Philip.puls@tuev-sued.de

Tel.: 089-5791-2320

